
Inhaltsverzeichnis

1	Der Gesundheitsmarkt in Deutschland und seine Entwicklung	1
2	Vorbemerkungen	5
3	Begriffliche Grundlagen	7
3.1	Inhalt des Praxiswerts	7
3.2	Funktionen des Bewerbers/Gutachters	8
3.2.1	Neutraler Gutachter	9
3.2.2	Berater	10
3.2.3	Argumentationsfunktion	11
3.2.4	Schiedsgutachter/Vermittler	11
3.3	Perspektiven bei der Bewertung	13
3.4	Bewertungsanlässe	15
3.4.1	Typisierung der Anlässe	15
3.4.2	Anlässe und Verfahren	16
3.4.3	Anlässe und Entwicklungen nach dem Stichtag	17
3.5	Wert und Preis von Arztpraxen und Praxisanteilen	17
3.6	Die Rolle der Banken bei der Preisbildung	20
4	Grundsätze zur Ermittlung von Praxiswerten	23
4.1	Maßgeblichkeit des Bewertungszwecks	23
4.2	Bewertung der wirtschaftlichen Praxiseinheit	24
4.3	Grundsatz der Zukunftsbezogenheit	26
4.4	Der Grundsatz der Substanzerhaltung	26
4.5	Der Grundsatz der Vollausschüttung	27
4.6	Stichtagsprinzip	27
4.7	Besonderheiten der Bewertung einer Arztpraxis	28

4.8	Bewertung des betriebsnotwendigen Vermögens	30
4.8.1	Grundlagen der Ermittlung finanzieller Überschüsse	30
4.8.2	Finanzielle Überschüsse bei Ermittlung eines objektivierten Praxiswertes	31
4.8.3	Finanzielle Überschüsse bei Ermittlung subjektiver Entscheidungswerte	32
4.9	Bewertung des nicht betriebsnotwendigen Vermögens	34
4.10	Unbeachtlichkeit des (bilanziellen) Vorsichtsprinzips	35
4.11	Nachvollziehbarkeit der Bewertungsansätze	36
5	Betriebswirtschaftliche Grundlagen der Ertragswertmethode	37
5.1	Grundlagen des Ertragswerts	37
5.2	Ermittlung des Verkäufergrenzpreises	42
5.3	Ermittlung des Käufergrenzpreises	43
5.4	Grenzpreisproblematik	44
5.5	Berücksichtigung der Steuern	45
5.6	Einfluss der Fremdfinanzierung	46
6	Ermittlung von Praxiswerten nach dem modifizierten Ertragswertverfahren	47
6.1	Definition des modifizierten Ertragswertverfahrens	47
6.2	Die Begrenzung des Ermittlungszeitraums bei der modifizierten Ertragswertmethode	48
6.3	Die Problematik der Substanz und der Substanzerhaltung bei der modifizierten Ertragswertmethode	50
6.3.1	Unbegrenzte und begrenzte Lebensdauer einer Praxis	50
6.3.2	Verrechnung der Ausgaben für Substanzerhaltung	51
6.4	Die Berücksichtigung des Risikos	57
6.5	Berücksichtigung der Ertragsteuern	59
6.6	Ermittlung des Kapitalisierungszinssatzes	61
6.6.1	Funktion und Ermittlung	61
6.6.2	Berücksichtigung persönlicher Ertragssteuern im Kapitalisierungszinssatz	64
6.6.3	Ermittlung des Kapitalisierungszinssatzes bei der Ermittlung objektivierter Praxiswerte	65
6.6.4	Ermittlung des Kapitalisierungszinssatzes bei der Ermittlung subjektiver Praxiswerte	65
6.7	Ansatz eines Unternehmerlohns	66

6.8	Die Schritte zur Praxisbewertung nach dem modifizierten Ertragswertverfahren	67
6.8.1	Schritt 1: Vorüberlegungen	67
6.8.2	Schritt 2: Festlegung des Ergebniszeitraums	69
6.8.3	Schritt 3: Vergangenheitsanalyse	69
6.8.4	Schritt 4: Gegenwartsanalyse (IST-Situation)	73
6.8.5	Schritt 5: Planung der Zukunftserfolge	75
6.8.6	Schritt 6: Planung der Investitionen und damit zusammenhängender Einnahmen und Ausgaben	87
6.8.7	Schritt 7: Die Festlegung des Unternehmerlohns	89
6.8.8	Schritt 8: Die Abzinsung der Periodenüberschüsse und rechnerische Ermittlung des Praxiswertes	90
6.8.9	Die Werttreiber beim modifizierten Ertragswertverfahren	90
6.8.10	Alternative Planungen – Planen in Szenarien	96
6.8.11	Plausibilitätsüberlegungen	97
7	Bewertung von Anteilen an einer Gemeinschaftspraxis (GbR, PartG)	99
8	Das Ertragswertverfahren in der Rechtsprechung	101
9	Einzelbewertungsverfahren	103
9.1	Ermittlung von Substanzwerten	103
9.2	Ermittlung von Liquidationswerten	108
10	Praxisbewertung nach Gesellschaftsrecht	111
10.1	Abfindung von Gesellschaftern nach dem Gesellschaftsrecht	112
10.2	Abfindung von Gesellschaftern nach dem Gesellschaftsvertrag	114
10.3	Realteilung einer Personengesellschaft	116
11	Praxisbewertung nach Familien- und Erbrecht	119
11.1	Gesetzliche Vorgaben	119
11.2	Vertragliche Vereinbarungen	120
11.3	Bewertung beim Zugewinnausgleich	121
11.3.1	Bewertungsmethode	121
11.3.2	Ansatz eines Unternehmerlohns	125
11.3.3	Ansatz einer latenten Steuerbelastung	127

12 Preisfindungsverfahren bei Praxisbewertung	129
12.1 Kombinationsverfahren	129
12.1.1 Die „alte“ Ärztekammermethode	129
12.1.2 Die „neue“ Ärztekammermethode	135
12.1.3 Die Indexierte Basis-Teilwert-Methode (IBT)	140
12.2 Marktorientiertes Verfahren – die Multiplikatormethode	144
12.2.1 Grundlagen und Arten der Multiplikatormethode	145
12.2.2 Vorteile der Multiplikatormethode	146
12.2.3 Grenzen der Multiplikatormethode	146
13 Praxisbewertung für die Erbschaft- und Schenkungsteuer	149
13.1 Bewertungsanlässe	149
13.2 Allgemeine Bewertungsgrundsätze für Betriebsvermögen bei der ErbSt/SchenkSt	149
13.2.1 Bewertungsverfahren	151
13.3 Das vereinfachte Ertragswertverfahren	156
13.3.1 Ermittlung des durchschnittlichen Ertrags	156
13.3.2 Ermittlung des Kapitalisierungsfaktors	158
13.3.3 Der steuerliche Ertragswert im vereinfachten Ertragswertverfahren	159
13.3.4 Zusammenfassende Beurteilung	159
13.4 Vorgehensweise in der Bewertungspraxis	160
14 Vereinfachtes Ertragswertverfahren bei den Ertragsteuern	163
14.1 Bewertungsanlässe	163
14.2 Bewertungsverfahren	163
15 Bewertung von Vertragsarztpraxen durch Zulassungsausschüsse	165
15.1 Übertragung von Vertragsarztsitzen	165
15.2 Einziehung von Vertragsarztsitzen	169
16 Schlussbemerkungen	171
Literatur	173

Bewertung von Arzt- und Zahnarztpraxen
Verfahren, Methoden und exemplarische
Berechnungen

Bridts, W.

2014, XIII, 177 S. 26 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-01319-6